Es geht nicht nur ums Geld!

Der Unterschied im Verdienst von Männern und Frauen ist seit Jahren konstant. Die Bundesregierung wollte diese Lücke bis 2010 weitgehend schließen und hat dieses Ziel markant verfehlt.

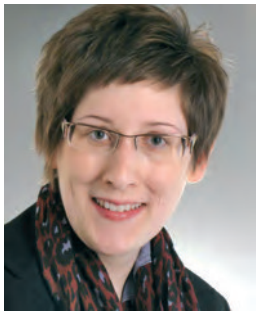
Bis heute bekommen Frauen für die gleiche Arbeit durchschnittlich 22 Prozent weniger Gehalt als Männer. Damit gehört Deutschland zu den Schlusslichtern im europäischen Vergleich. Auf dem Land ist die Lohnlücke noch größer und liegt bei rund 33 Prozent. Als ob das nicht schlimm genug wäre: Aus dieser Differenz erwächst eine Rentenlücke für Frauen von bis zu 60 Prozent.

Das ist nicht die einzige geschlechtsspezifische Ungerechtigkeit, gegen die die LandFrauen seit langem angehen. Die Gleichstellung der Frau ist ein Thema für alle Lebensbereiche. Und es gibt noch viel zu tun.

Die ungleiche Bezahlung ist im Grunde nur ein Symptom für eine ungerechte Welt, in der Frauen zurechtkommen müssen. Vor allem ältere Frauen bezahlen dafür, dass sie alleine für die Kindererziehung und Pflege von Angehörigen sorgten, mit massiven Lohneinbußen und späteren Rentenverlusten. Aber auch junge Mütter sind in der Zwickmühle; sie sehen oft keine Chance, einen qualifizierten Job zu finden. Doch je länger ihre berufliche Pause dauert, umso schwerer wird es für sie, den Wiedereinstieg zu schaffen; von den finanziellen Einbußen jetzt und später ganz zu schweigen.

Und finden sie doch einen Job, müssen sie, weil sie die Kinderbetreuung in der Regel alleine tragen, von ihrem Arbeitgeber eine höhere Flexibilität einfordern und nehmen daher bereitwillig Einbußen beim Gehalt hin. Dass es auch anders geht, erfahren sie künftig von Equal-Pay-Beraterinnen, die der Deutsche LandFrauenverband ausgebildet hat.

Equal was?



Regionale Equal-Pay-Beraterin
Deutscher LandFrauenverband e. V.

Meike Stühmeyer-Freese aus Herford und **Jeannine Tripp** aus Ahlen im Kreis Warendorf sind zwei der bundesweit 14 Equal-Pay-Beraterinnen, die die umfangreiche Ausbildung mit 150 Unterrichtsstunden und einer halbjährigen Praxisphase absolviert haben. Auf das Engagement der beiden LandFrauen reagierten viele Menschen in ihrem Umfeld zunächst irritiert: „Equal was? Kann man das nicht auf Deutsch ausdrücken?“ Lohngleichheit! Aber damit wissen viele zunächst auch wenig anzufangen. Das muss sich ändern. Dafür setzen sich die Beraterinnen ein.

Die Equal-Pay-Beraterinnen leisten wertvolle Unterstützung nicht nur, wenn es um das Gehalt von Frauen geht. Bereits bei den Vorüberlegungen stehen sie den Frauen zur Seite und sensibilisieren für wichtige Fragen rund um Job und Familie. Beispielsweise verdeutlichen sie, wie sich Erwerbspausen oder Teilzeitjobs auf Unterhaltsansprüche auswirken und wie die Frauen rechtzeitig gegensteuern können. Genauer gesagt, sie helfen den Frauen, eine umfassende Grundlage für wichtige Lebensentscheidungen zu schaffen. Mit der richtigen Vorbereitung und entsprechendem Wissen steigt die Chance auf einen Job mit gerechter Bezah-

„Was „Frau“ wirklich will, das kann sie auch.“
Helene Bühlmeier

lung und vielleicht sogar noch guten Perspektiven für die Karriere. Die Frauen sind immer wieder überrascht, wie viel Lebensqualität und Selbstwert sie damit zurückgewinnen.

Als Beraterinnen leisten sie wertvolle Pionierarbeit zum Thema Frauenperspektiven auf dem Land und tragen dazu bei, der Abwanderung qualifizierter Frauen auf dem Land entgegenzuwirken. Nicht zuletzt sind sie Akteurinnen rund um den Equal Pay Day. Dieser internationale Aktionstag für die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern findet stets 79 Tage nach Jahresbeginn statt und macht damit deutlich, dass Frauen bis Mitte März quasi umsonst arbeiten – so viel macht der Unterschied in der Bezahlung umgerechnet in Arbeitstage aus.
Auch LandFrauen-Kreisverbände sind an diesem Tag aktiv. In Münster beispielsweise beteiligten sich die LandFrauen an einer gemeinsamen Veranstaltung der Münsteraner Frauenorganisationen zum Thema „Eine starke Stimme für die Rechte der Frauen“ auf dem Prinzipalmarkt. Der nächste Equal Pay Day ist am Samstag, den 19. März 2016.

„Ohne die Väter geht es nicht.“

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der Equal-Pay-Beraterinnen besteht in der Aufklärung und Sensibilisierung, dass faire Einkommensperspektiven eng mit einer fairen Aufgabenverteilung innerhalb der Familie verknüpft sind. Es sind immer noch die Frauen, die den Löwenanteil der Hausarbeit und Kinderbetreuung erledigen. „Diese Situation wird sich für die Frauen nur bessern, wenn die Männer mehr von den häuslichen Pflichten und der Kinderbetreuung übernehmen und ihnen den „Rücken frei halten“. Klar ist, dass sich dazu auch in der Arbeitswelt der Männer einiges ändern und Teilzeiterwerb für junge Väter selbstverständlicher werden muss.
Denn nicht zuletzt ist die Zufriedenheit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Schlüssel zur Lebensqualität. Und Equal Pay spielt da Seite an Seite mit partnerschaftlichem Equal Work.

Wussten Sie:
Equal-Pay-Beraterinnen kommen gerne zu Ihnen in den Ortsverband, für Vorträge, Seminare und vieles mehr ...

„Ohne meine LandFrauen hätte ich nicht so wunderbare Töchter großziehen können.“
Annette Braun

LandFrauen in die Politik!

Für Veränderungen ist es wichtig, den Hebel an den richtigen Stellen anzusetzen. Dafür werden Frauen in der Politik dringend gebraucht. Das war Thema der Frühjahrstagung des KreislandFrauenverbandes Minden-Lübbecke. Hier diskutierten politisch aktive Frauen auf dem Podium die Chancen und Möglichkeiten eines politischen Engagements. „Das Image der Landfrauen ist so positiv, dass der Weg in die Politik sehr einfach gehen kann. Und damit sind die Möglichkeiten von Landfrauen, in den Parteien aktiv mit zu gestalten, bestens!“, stärkte Holle Niemann-Ahnefeld, Mitglied im Kreisvorstand der CDU den LandFrauen den Rücken. Es gebe viele gesellschaftspolitische Themen, von denen Frauen direkt betroffen sind, so der Tenor der Diskussion. „Daher ist es wichtig, dass Frauen durch ein politisches Mandat bei diesen Entscheidungen mitwirken“, bestätigte Ulla Thielemann, Ortsvorsteherin Kleinendorf der Stadt Rahden. „Wir brauchen Frauen in der Politik, die aus den Reihen der Landfrauen stammen und diese Frauen brauchen dann die Unterstützung der Landfrauen. Solidarität ist ganz wichtig“, betonte Iris Niermeier, Vorsitzende des LandFrauenService Minden-Lübbecke und Mitglied im Kreisvorstand der LandFrauen.